

Der Sonderpreis der Jury,
dotiert mit einem Jahres-
abonnement der Filmzeitschrift
SCHNITT geht an:
„Emozioniere“

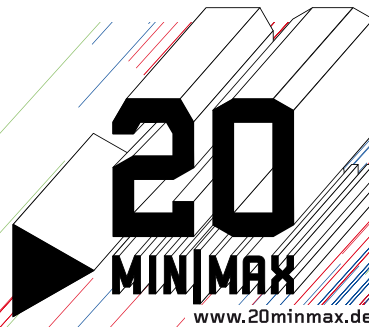
Ingolstadt, den 20.05.2010

Simon Baumann und Andreas Pfiffner haben mit EMOZIONIERE einen Film gedreht, dem eine Ansage vorangestellt ist: „Wir sind feinfühlig Filmemacher. Diesen Film haben wir trotzdem gemacht.“

Auf die Feststellung hin, dass auf Festivals emotional aufgeladene Filmthemen mit enormen Schicksalsschlägen besonders gute Preischancen haben, wurde reagiert - und prompt geliefert. Wir sehen also unterschiedliche Menschen, die – scheinbar dokumentarisch – zum Thema Sterben und Vergänglichkeit interviewt werden. Doch dabei bleibt es nicht: Vanitas-Motive werden im Bildvordergrund platziert, zwar muss das Portrait des Sensesmannes wieder weichen, aber das Grablicht nimmt die zentrale Position ein. Die Wassergläser (eigentlich Indiz für eine echte Interviewsituation) werden als Tränenimitate zweckentfremdet und wo der Effekt zu gering ausfällt, wird mit der Zwiebel nachgeholfen. Wir werden Zeugen von alternativen Lichtverhältnissen und dem Scharfstellen der Kamera, und sogar Mittäter durch die Beobachtung, wie die Protagonisten gebeten werden, ihren Kopf zu senken, zu seufzen oder die Erzählperspektive zu Gunsten einer gesteigerten Dramatik zu wechseln. All das wird durch sachliche und doch höchst genussvolle Off-Kommentare der Regisseure begleitet.

Gefühl ist Kalkül, das sollten wir wissen. Dass dabei auch bestochen wird, darf uns nicht wundern. „Danke für die gute Performance. Aber subtil muss es bleiben, dass mir uns richtig verstahn.“ Und subtil bleibt es! Das ist die große Stärke dieses Films, in dem ein ganzes Genre bis auf die Knochen entlarvt wird - humorvoll, hintergründig, klug und anspielungsreich.

Unser Voyerismus wird von den Filmemachern selbst vorweggenommen und so sind wir gezwungen weiterzudenken, müssen uns fragen, woher die Lust am Schmerz und dem Geschäft mit den Tränen rührt. Hinter dem Film verbergen sich zwei Hommagen oder Plädoyers: zum einen der Aufruf, Bilder wirken lassen. Dann stellen sich, das wird in EMOZIONIERE besonders schön deutlich, automatisch Assoziationen und Gefühle ein, echte Gefühle. Zum anderen scheinen die Filmemacher Referenzialität zu lieben. Gekonnt und charmant werden die Genre verknüpft, kaum kann mehr zwischen Mockumentary, Spiel- und Dokumentarfilm unterschieden werden. Und schließlich ist EMOZIONIERE eine Liebeserklärung an den Film an sich, an das Medium in all seinen Spielarten und Wirkungsmechanismen. Deswegen: der Sonderpreis der Jury.
Herzlichen Glückwunsch.



20MIN|MAX
KURZFILMFESTIVAL
04. AUSGABE

15. – 20. MAI 2010

AUDI PROGRAMMKINO
IM AUDIFORUM UND IM
THEATER INGOLSTADT

20minmax@xhoch4.de
www.20minmax.de

xhoch4 kultur
Thalkirchner Straße 75
80337 München

Telefon 089. 660 64 89 74
Telefax 089. 660 64 89 60